

Einer der Schauplätze der Landesinitiative „Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus – #NeueBauhäusler“: Zeitz und die einst größte Kinderwagenfabrik Europas ZEKIWA.

One of the locations of the state initiative “Together for a New European Bauhaus – #NewBauhausers”: Zeitz and ZEKIWA, once Europe’s largest pram factory.



#NewBauhausers

Saxony-Anhalt is the land of Bauhaus. Here, people know how to transform. Through the initiative “Saxony-Anhalt – Together for a New European Bauhaus (NEB)”, the state is embracing the European initiative and empowering individuals through local projects. Actively shaping change: #NewBauhausers. Beautiful, sustainable and together.

#NeueBauhäusler

Sachsen-Anhalt ist Bauhausland. Hier weiß man, wie Transformation geht. Mit „Sachsen-Anhalt – Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus (NEB)“ greift das Land die europäische Initiative auf und stärkt die Menschen mit ihren Projekten vor Ort. Den Wandel aktiv gestalten: #NeueBauhäusler. SCHÖN, NACHHALTIG und GEMEINSAM.



ZeitZ zeigt Zukunft: Ausstellung im „Raum der Möglichkeiten“ im bereits sanierten Zekiwa-Hauptgebäude.

ZeitZ shows the future: exhibition in the "Room of Possibilities" in the already renovated Zekiwa main building.

What do ZeitZ, Halle (Saale), Kleinpaschleben, Thondorf, and Lutherstadt Eisleben have in common? They are all places where people are embracing the concept of the New European Bauhaus. They are committed to using their ideas to help shape Europe's transition to climate neutrality. They are doing so in the spirit of the historic Bauhaus movement, which sought to develop progress through the convergence of culture, science, art, and technology.

This is evident at the ZEKIWA ZeitZ real-world laboratory (RZZ), Saxony-Anhalt's largest New European Bauhaus project. ZEKIWA, Europe's largest pram factory during the GDR era, has shaped ZeitZ's industry for over a century. The real-world laboratory is now developing ideas for the future of this industrial heritage on around three hectares of the historic factory site.

The NEB_PROJECT is supported by a network of participating institutions. These institutions bring together science, design and urban society, working alongside local people to breathe new life into ZEKIWA through collaborative planning, circular design, and sustainable construction. The RZZ is a prototype showing how former industrial sites can be sustainably revitalised. And ZeitZ?

It is growing into a model location for structural change!

The NEB approach is also evident in the projects implemented, such as the citizens' and energy park in Lutherstadt Eisleben, the clay construction competence centre in Schwemme, Halle (Saale), and the family centre in the former school building in Kleinpaschleben. These projects build on existing structures, local resources, and participatory processes, demonstrating how history, creativity, and forward thinking can be combined to open up new perspectives for vibrant, community-oriented, circular urban development.

In many places in Saxony-Anhalt, industrial heritage shapes the cityscape, posing a particular challenge while offering great potential for the resource-efficient reuse and preservation of identity. NEB and industrial culture are therefore closely linked, as evidenced by the second NEB funding call in 2025. The joint projects submitted are projects that creatively and innovatively rethink the industrial cultural heritage of the Central German mining region. Bauhaus meets industrial culture.

Find out more at reallabor-zekiwa-zeitz.de neuebauhaeusler.com

Keyword NEB

The New European Bauhaus (NEB) is paving the way for a more sustainable and socially balanced future. It is based on the values and working methods of NEB_KOMPASS. The New European Bauhaus initiative in Saxony-Anhalt is funded by the European Just Transition Fund (JTF).



EU-Kommissarin für Start-Ups, Forschung und Innovation, Ekaterina Sachariwewa, besuchte im September 2025 das größte der sachsen-anhaltischen NEB_PROJEKTE, das „Reallabor ZEKIWA ZeitZ (RZZ)“.

In September 2025, Ekaterina Zakharieva, European Commissioner for Start-ups, Research and Innovation, visited the largest of Saxony-Anhalt's NEB_PROJECTS, the "Reallabor ZEKIWA ZeitZ (RZZ)".

Was haben ZeitZ, Halle (Saale), Kleinpaschleben, Thondorf oder Lutherstadt Eisleben gemeinsam? Es sind Orte, in denen Menschen den Gedanken von einem Neuen Europäischen Bauhaus leben. Denen es ernst ist, mit ihren Ideen den Weg Europas zur Klimaneutralität mitzugestalten. Und das ganz im Sinne des historischen Bauhauses: Fortschritt in Gemeinsamkeit von Kultur, Wissenschaft, Kunst und Technologie zu entwickeln.

Wie beim Reallabor ZEKIWA ZeitZ (RZZ), dem größten NEB_PROJECT Sachsen-Anhalts. ZEKIWA, zu DDR-Zeiten Europas größte Kinderwagenfabrik, prägte über ein Jahrhundert lang die Industrie von ZeitZ. Auf rund drei Hektar des historischen Fabrikgeländes entstehen nun im Reallabor Ideen für die Zukunft dieses industriellen Erbes.

Getragen wird das NEB_PROJECT von einem Partnerverbund beteiligter Institutionen. Sie verknüpfen Wissenschaft, Gestaltung und Stadtgesellschaft, um gemeinsam mit den Menschen vor Ort ZEKIWA wieder zum Leben zu erwecken: durch gemeinschaftliches Planen, zirkuläres Gestalten und nachhaltiges Bauen. Das RZZ zeigt als Prototyp, wie ehemalige Industriearale nachhaltig mit neuem Leben

erfüllt werden können. Und ZeitZ? Wird zum Modellort des Strukturwandels!

NEB gelebt wird auch bei den angewandten Projekten, etwa beim Bürger- und Energiepark in Lutherstadt Eisleben, im Lehmkompetenzzentrum in der Schwemme in Halle (Saale) oder dem Familienzentrum im ehemaligen Schulgebäude in Kleinpaschleben. Sie alle setzen an bestehenden Strukturen, lokalen Ressourcen und Beteiligungsprozessen an und machen sichtbar, wie sich Geschichte, Kreativität und Zukunftsdenken verbinden und neue Perspektiven für eine lebendige, gemeinschaftliche und kreislauforientierte Stadtentwicklung eröffnen lassen.

Stadtteilprägendes Industrieerbe stellt vielerorts eine besondere Herausforderung in Sachsen-Anhalt dar und birgt großes Potenzial für ressourcenschonende Nachnutzungen und Erhalt der Identität. NEB und Industriekultur sind deshalb eng verknüpft, so auch beim zweiten NEB-Förderaufruf im Jahr 2025. Die eingereichten Verbundvorhaben sind Projekte, die das industriekulturelle Erbe des Mitteldeutschen Reviers kreativ und innovativ weiterdenken. Bauhaus trifft Industriekultur.

Mehr: reallabor-zekiwa-zeitz.de neuebauhaeusler.com

Stichwort NEB

Das „Neue Europäische Bauhaus (NEB)“ ist Wegbereiter für die ressourcengerechte, sozial ausgeglichene Zukunft unserer Gesellschaft. Ihm liegen die Werte und Arbeitsweisen des NEB_KOMPASS zu Grunde. NEB in Sachsen-Anhalt wird über den europäischen Just Transition Fund (JTF) „Für den gerechten Übergang“ gefördert.